

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0634/2026
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft	15.10.2026	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Sachstand Schulentwicklungsplanung

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	X				
investiv:	X				
planmäßig:	X				
außerplanmäßig:	X				

Weitere notwendige Erläuterungen:

Inhalt der Mitteilung:

Die Verwaltung arbeitet derzeit an der schrittweisen Zusammenführung des bisherigen Integrierten Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplans (ISEP) für die Grundschulen und des Schulentwicklungsplans für die weiterführenden Schulen zu einem gemeinsamen Schulentwicklungsplan der Stadt Bergisch Gladbach.

Der aktuelle Schwerpunkt liegt dabei auf der Fortschreibung und Analyse der Prognosen für die weiterführenden Schulen. Für diesen Bereich besteht der größte Aktualisierungsbedarf, da der zugrunde liegende Schulentwicklungsplan zuletzt im Jahr 2011 erstellt wurde. Die Überarbeitung des Grundschulbereichs schließt sich unmittelbar daran an, so dass zukünftig ein schulformübergreifende und kontinuierlich fortgeschriebene Schulentwicklungsplanung vorliegt. Diese soll dem zuständigen Ausschuss zukünftig jährlich als Mitteilungsvorlage vorgelegt werden.

Aktueller Bearbeitungsstand:

Obwohl die Fortschreibung des Schulentwicklungsplans für die weiterführenden Schulen nahezu abgeschlossen ist, hat sich die Verwaltung dazu entschieden, die Mitteilungsvorlage mit der Endfassung erst in den ASG am 16.12.2026 einzubringen. Grund hierfür ist, dass aktuell nur die Schulstatistikdaten der vergangenen Jahre vorliegen. Die Schulstatistikdaten für das laufende Schuljahr 2026/2027 sind derzeit noch nicht verfügbar, da der maßgebliche Stichtag für die Übermittlung der jährlichen Schulstatistik durch die Schulen an IT.NRW der 15. Oktober ist. Da die Prognosen und Analysen auf den jeweils aktuellsten Schülerbestandsdaten basieren sollen, ist die Einbeziehung der Schulstatistik 2026/2027 für eine möglichst genaue und belastbare Fortschreibung erforderlich. Erst nach Eingang und Einarbeitung der aktuellen Daten können die Prognosen aktualisiert sowie die Auswertungen der Schülerzahlentwicklung abschließend vorgenommen werden. Dadurch wird sichergestellt, dass der Schulentwicklungsplan die gegenwärtige Entwicklung der weiterführenden Schulen möglichst präzise abbildet.

Zentrale Erkenntnisse:

Die bisherigen schulformbezogenen Analysen zeigen, dass sich die seit dem Jahr 2022 feststellbare rückläufige Geburtenentwicklung in den kommenden Jahren zunehmend auf die Zahl der Übergänge von der Primarstufe in die Sekundarstufe I auswirken wird. Besonders deutlich wird dieser Effekt ab dem Schuljahr 2032/2033 sichtbar. Vor diesem Hintergrund ist langfristig bei den Gymnasien, Realschulen und Gesamtschulen von rückläufigen Schülerzahlen und entsprechend sinkenden Schulplatzbedarfen auszugehen. Die Entwicklung an der Hauptschule ist aufgrund zusätzlicher Zugänge nach der Erprobungsstufe gesondert zu betrachten.

Das Schulwahlverhalten zwischen den einzelnen Schulformen zeigt sich derzeit insgesamt weitgehend stabil. Wesentliche Veränderungen der Übergangsquoten sind nach den bisherigen Auswertungen nicht erkennbar.

Die Fortschreibung dient dazu, Veränderungen der Schülerzahlen und des Schulwahlverhaltens frühzeitig zu erkennen und transparent darzustellen. Sie bildet damit eine Grundlage für die kontinuierliche Beobachtung der weiterführenden Schullandschaft in Bergisch Gladbach. Schulscharfe Aussagen zu künftigen Raum-, Schulplatz- oder Baubedarfen einzelner Standorte sind nicht Gegenstand des vorzulegenden Schulentwicklungsplans. Diese werden unabhängig davon im Rahmen der Priorisierung von Schulbaumaßnahmen standortbezogen betrachtet und fortgeschrieben.

Weiteres Vorgehen:

Der schulformübergreifende Schulentwicklungsplan soll künftig als kontinuierliches Planungsinstrument etabliert werden. Hierzu ist vorgesehen, die Entwicklung der Schülerzahlen sowie des Schulwahlverhaltens jährlich auf Grundlage der aktuellen Schulstatistik zu überprüfen und fortzuschreiben. Dadurch können Veränderungen frühzeitig erkannt und in die weitere Schulentwicklungsplanung einbezogen werden. Die regelmäßige Fortschreibung schafft eine verlässliche und aktuelle Datengrundlage für zukünftige schulentwicklungsplanerische Entscheidungen und trägt zu einer langfristig abgestimmten Weiterentwicklung der Bergisch Gladbacher Schullandschaft bei.